

Kerncurriculum für die Jahrgänge 5/6

Schillerschule Hannover

Verabschiedet auf der Fachkonferenz vom 12.9.2017

Präambel

Beschluss „Sequenzabfolge“

Die Fachkonferenz beschließt, dass je nach Lerngruppe, Unterrichtszusammenhängen und pädagogischen Erfordernissen die übergreifenden Sequenzen aus dem vorliegenden Arbeitskonzept en bloc oder in kleineren Einzelsequenzen unterrichtet werden können.

(Beschluss der Fachkonferenz vom 12.9.2017)

Beschluss „Kompetenzen“

Die Fachkonferenz beschließt, dass je nach Lerngruppe, Unterrichtszusammenhängen und pädagogischen Erfordernissen die in den unterschiedlichen Unterrichtssequenzen mehrfach auftauchende Kompetenzen im Ermessen der Lehrkraft gekürzt oder erweitert werden können.

(Beschluss der Fachkonferenz vom 12.9.2017)

Beschluss „Materialien“

Die Fachkonferenz beschließt, dass je nach Lerngruppe, Unterrichtszusammenhängen und pädagogischen Erfordernissen die im schulinternen Kerncurriculum angeführten Materialien von gleichwertigen Texten und anderen Unterrichtsmaterialien ersetzt werden können.

(Beschluss der Fachkonferenz vom 12.9.2017)

Unterrichtssequenz zum Thema: ABRAHAM I (Abraham: Unterwegs im Vertrauen)

(Jahrgang 5)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die SuS	Unterrichtsinhalte
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz (1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen <p>Dialogkompetenz (2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen 	<p>Kompetenzbereich: Gott (3,5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben biblische und gegenwärtige Beispiele von Menschen, die ein Leben im Vertrauen auf Gott führten und führen • gestalten und erläutern unterschiedliche Gottesvorstellungen. <p>Kompetenzbereich: Religionen (1,4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen Spuren religiösen Lebens und Glaubens im Alltag auf • erklären die nahe Beziehung zwischen Judentum, Christentum und Islam 	<ul style="list-style-type: none"> • Nomadenleben • Lebensstationen Abrahams (Auftrag, Aufbruch, Verheißung) • familiäre Beziehungsverhältnisse • Opferung Isaaks • Babylonisches Gottesbild
<p>Materialien, Methoden und Medien: Das Kursbuch Religion 1. Stuttgart 2005, S. 90-93, 205 Ergänzend: Religion entdecken – verstehen – gestalten 5/6. Göttingen 2000, S. 35-49 (in Auswahl) Ergänzend: Religionsbuch 5/6. Berlin 2001, S. 20-31 (in Auswahl) Angeleitete Erstellung eines Quiz' zum Thema „Mit Abraham unterwegs“, z.B. über die App „Kahoot!“</p> <p>Biblische Basistexte: 2.Mose (Exodusgeschichte in Auszügen) 1. Mose 12-22 (Die Abrahamerzählung in Auszügen)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: Abrahamitische Religionen, Moschee, Ramadan, Sabbat, Symbol, Verheißung</p>		

Unterrichtssequenz zum Thema: ABRAHAM II (Abrahams Kinder)

(Jahrgang 5/6)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die SuS	Unterrichtsinhalte
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen <p>Deutungskompetenz (5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten <p>Urteilskompetenz (1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen <p>Dialogkompetenz (2) Sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen</p>	<p>Kompetenzbereich: Religionen (1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen Spuren religiösen Lebens und Glaubens im Alltag auf 	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Opferung Isaaks im Judentum u. Christentum (u. ggf. Vergleich m.d. Opferung Ismaels im Islam) • jüdische (u. ggf. muslimische) Feste • Orte des Glaubens und Gemeindelebens, religiöse Symbole, religiöse Feste und Feiern, Gedenkstätten, Mahnmale • Heilige Schrift, Gotteshaus im Judentum (u. ggf. Islam), virtueller Synagogenrundgang • Jesus im Judentum (u. ggf. Islam) • ggf. Beispiele von jüdischen (u. ggf. muslimischen) Einwanderern • ggf. Problematisierung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit
<p>Materialien, Methoden und Medien: Das Kursbuch Religion 1. Stuttgart 2005, S. 204 – 207 (in Auswahl) Ergänzend: Religion entdecken – verstehen – gestalten 5/6. Göttingen 2000, S. 42 – 47 (in Auswahl) Ergänzend: Religionsbuch 5/6. Berlin 2001, S. 138 – 153 (in Auswahl) Begleitete Onlinerecherche zu jüdischen Festen auf https://www.zentralratderjuden.de/judentum/feiertage/ Auswahl virtueller Synagogenrundgänge auf https://reli-ethik-blog.de/ein-virtueller-rundgang-durch-die-synagoge/ „Willi will’s wissen: Was glaubt man, wenn man jüdisch ist“, abrufbar auf: https://www.br.de/mediathek/video/willi-wills-wissen-was-glaubt-man-wenn-man-juedisch-ist-av:5c9ba2f6c8253c001a28fc00 Biblische Basistexte: -/- Verbindliche Grundbegriffe: Synagoge</p>		

Unterrichtssequenz zum Thema: Feste im Jahreslauf

(Jahrgang 5)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die SuS	Unterrichtsinhalte
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz (2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben <p>Deutungskompetenz (1,2,4,5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten • Über das evangelische Verständnis des christlichen Glaubens Auskunft geben • Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern • Religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten <p>Urteilskompetenz (1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen <p>Dialogkompetenz (1,2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen • Sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen 	<p>Kompetenzbereich: Jesus Christus (1,4,6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • nennen wesentliche Stationen im Leben Jesu • zeigen anhand von Beispielen auf, dass Jesu Zuwendung Heil und Gemeinschaft stiftet • setzen christliche Feste mit Ereignissen aus dem Leben Jesu in Beziehung und entwerfen exemplarisch Elemente zur Gestaltung eines Festes <p>Kompetenzbereich: Kirche und Kirchen (1,2,3,4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren eigene Erfahrungen mit Kirche • erklären die Bedeutung kirchlicher Feste im Lebenslauf • erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von evangelischer und katholischer Kirche • stellen Beispiele ökumenischer Zusammenarbeit dar <p>Kompetenzbereich: Religionen (2,3,4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede der monotheistischen Religionen • erläutern die Bedeutung ausgewählter religiöser Ausdrucksformen und Symbole • erklären die nahe Beziehung zwischen Judentum, Christentum und Islam 	<ul style="list-style-type: none"> • Erntedankfest (Bräuche, Thanksgiving, <i>Gestaltung eines Erntedankes im 21. Jh</i>) <p>Weihnachtskreis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Geburt Jesu (Historie und Legende, Hirten- und Lichtsymbolik) • David und Jesus • Advents- und Weihnachtsbräuche hier und anderswo <p>Methode Kugellager</p> <p>Osterkreis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verrat, Kreuzigung, Auferweckung Jesu • Abendmahl • Osterbräuche <p>Pfingsten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pfingstgeschichte des Lukas • Pfingsten als Erfahrung der Gegenwart Gottes • Pfingsten als Geburtstag der Kirche <ul style="list-style-type: none"> • Himmelfahrt <p><i>Weitere christliche Feste und ihre jüd./isl. Parallelen: 2.Mose (Exodus, Martinstag, Chanukka, Seker Beyram ...)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schuljahrbegleitete Pflege eines christlichen oder interreligiösen Festtagskalenders (analog oder digital)

Gestaltungskompetenz (4,5)

- Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren
Religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren

Materialien, Methoden und Medien:

Das Kursbuch Religion 1. Stuttgart 2005, S. 126 – 129 (Osterkreis); S. 180 – 185 (Kirchenjahr), S. 194f. (Jüdischer Festkreis)

Religion entdecken – verstehen – gestalten 5/6. Göttingen 2008, S.165-181 (Zeit zum Leben – Zeit zum Feiern)

Die einzelnen Feste sollten jahreszeitlich geordnet und nach Möglichkeit im Zusammenhang mit passenden Sequenzen (Erntedank: evtl. Abraham; Weihnachten: David/Jesus; Ostern/Pfingsten: Jesus) thematisiert werden. Jahreszeitentisch (je nach räumlichen Möglichkeiten, Absprache mit Klassenlehrer)

Biblische Basistexte: Mk 15,20-47 (Jesu Kreuzigung und Tod), Lk 2,1-21 (Jesu Geburt), 2.Mose (Exodusgeschichte in Auszügen)

Verbindliche Grundbegriffe: Messias

Unterrichtssequenz zum Thema: David – ein Vorbild?

(Jahrgang 5)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die SuS	Unterrichtsinhalte
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz (1,3,4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen • Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten • Bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern <p>Urteilskompetenz (4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen <p>Dialogkompetenz (2)</p> <p>Sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen</p>	<p>Kompetenzbereich: Gott (3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben biblische und gegenwärtige Beispiele von Menschen, die ein Leben im Vertrauen auf Gott führten und führen <p>Kompetenzbereich: Ethik (1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen die Notwendigkeit gemeinsamer Regeln als Grundlage für ein gelingendes Miteinander auf <p>Kompetenzbereich: Mensch (3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern biblische und außerbiblische Beispiele als Zeichen der Hoffnung <p>Kompetenzbereich: Religionen (3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung ausgewählter religiöser Ausdrucksformen und Symbole. 	<ul style="list-style-type: none"> • David, ein Superstar • David und Goliath (<i>mit Rahmenerzählung zur Unterscheidung Historie – Sage (RU praktisch, S. 47-51)</i>) • David und Saul • Die Freundschaft zwischen David und Jonathan • David und Batseba • Von David zu Jesus (Überblick Könige Israels, Weihnachten, Messias) <p>Davidstern; ggf. Kreuz, Halbmond</p>
<p>Materialien, Methoden und Medien: Das Kursbuch Religion 1. Stuttgart 2005, S. 80 – 85 Ergänzend: Religion entdecken – verstehen – gestalten 5/6. Göttingen 2008, S. 117, 214f. RU praktisch 5. Jg. Göttingen 1998, S. 42-61 Werner Laubi: Geschichten zur Bibel. Saul – David – Salomo. Lahr 31998, S. 86 – 133 Neukirchener Kinder-Bibel. Neukirchen 91995, S. 108-125 Biblische Basistexte: Jes 11,1-9 (Der Messias und sein Friedensreich) -7/8, 5.Mose 6,4-9 (Ermahnung zur Liebe) Verbindliche Grundbegriffe: Davidstern, Gebet, Messias</p>		

Unterrichtssequenz zum Thema: Jesus Christus

(Jahrgang 5/6)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die SuS	Unterrichtsinhalte
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz (1,2,3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen • Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben • Situationen beschreiben, in denen existentielle Fragen des Lebens auftreten <p>Deutungskompetenz (1,2,3,4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten • Über das evangelische Verständnis des christlichen Glaubens Auskunft geben • Christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben setzen • Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern <p>Urteilskompetenz (1,3,4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen • Zweifel und Kritik an Religion artikulieren und ihre Berechtigung prüfen • Religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen 	<p>Kompetenzbereich: Jesus Christus (1,2,3,4,5,6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • nennen wesentliche Stationen im Leben Jesu. • beschreiben wichtige politisch-religiöse Gruppierungen zur Zeit Jesu • erläutern, dass Jesus Jude war • zeigen anhand von Beispielen auf, dass Jesu Zuwendung Heil und Gemeinschaft stiftet • geben zwei Gleichnisse vom Kommen des Reiches Gottes wieder und erklären diese • setzen christliche Feste mit Ereignissen aus dem Leben Jesu in Beziehung und entwerfen exemplarisch Elemente zur Gestaltung eines Festes <p>Kompetenzbereich: Religionen (2,3,4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede der monotheistischen Religionen • erläutern die Bedeutung ausgewählter religiöser Ausdrucksformen und Symbole • erklären die nahe Beziehung zwischen Judentum, Christentum und Islam • geben zwei Gleichnisse vom Kommen des Reiches Gottes wieder und erklären diese 	<ul style="list-style-type: none"> • Jesus – ein Jude • So könnte Jesus gelebt haben: jüdisches Alltagsleben der damaligen Zeit, religiöse Feste, Synagoge • Das Leben von Jesus im Vergleich zu Kindern heute • Fiktive Situation am Zoll • Religiöse Gruppen zur Zeit Jesu; Messiaserwartung • ggf. Abraham (Verheißung und Aufbruch) • Gottes- und Menschenbild <p><u>Der Weg Jesu</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Taufe • Berufung der Jünger- und Jüngerinnen in Jerusalem • Das letzte Mahl • Kreuzigung • Auferstehung • Begegnungen Jesu mit Ausgegrenzten wie Kranken, Zöllnern, Armen, Sündern <p><u>Gleichnisse Jesu</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mk 4, 1-34 (Auswahl, z.B. Gleichnis vom Senfkorn) • Von der verlorenen Münze • Vom verlorenen Sohn • Von den Arbeitern im Weinberg <p><i>Vom barmherzigen Samariter</i></p>

<p>Dialogkompetenz (1,2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen • Sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen <p>Gestaltungskompetenz (3) Religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren</p>		
<p>Materialien, Methoden und Medien: Das Kursbuch Religion 1. Stuttgart 2005, S.118-123; S. 124-129; S.130-135 Ergänzend: Religion entdecken – verstehen – gestalten 5/6. Göttingen 2000, S. 67-82 Angeleitete Erstellung einer App-Oberfläche zur geografischen Verortung und Beschreibung biblischer Stätten des Lebens und Wirkens Jesu Biblische Basistexte: Mk 4, 1-34 (Gleichnisse, Auswahl); Mk 15, 20-47 (Jesu Kreuzigung und Tod); Lk 2, 1-20 (Jesu Geburt) Verbindliche Grundbegriffe: Evangelium, Gleichnis, Messias, Pharisäer, Sadduzäer, Zeloten</p>		

Unterrichtssequenz zum Thema: KONFLIKTE I (Identität und Freundschaft)

(Jahrgang 5)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die SuS	Unterrichtsinhalte
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz (3,4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten • Bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern <p>Urteilskompetenz (4) Religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen</p>	<p>Kompetenzbereich: Ethik (1,2,3,4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen die Notwendigkeit gemeinsamer Regeln als Grundlage für ein gelingendes Miteinander auf • setzen Frieden stiftende Konfliktregeln der biblischen Tradition mit eigenen Erfahrungen in Beziehung • erläutern die Einzigartigkeit und Würde jedes Menschen als christlichen Grundwert: • setzen sich mit Beispielen solidarischen Handelns auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> • Identität und Freundschaft • Beispiele für die Einzigartigkeit der eigenen Persönlichkeit • Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten • Aspekte von Freundschaften • Kritische Auseinandersetzung mit Freundschaft in sozialen Medien und Plattformen („Echte Freunde“ vs. „Facebookfreunde“)
<p>Materialien, Methoden und Medien: Das Kursbuch Religion 1. Stuttgart 2005, S. 12-13; S. 16-17; S. 63 (Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei) Ergänzend: Religion entdecken – verstehen – gestalten 5/6. Göttingen 2000, S. 10, 12; S. 141ff Ergänzend: Religionsbuch 5/6. Berlin 2001, S. 6-13 „Knietsche und die Freundschaft“, abrufbar auf: https://www1.wdr.de/fernsehen/planet-schule/videos/video-knietsche-und-die-freundschaft-100.html Biblische Basistexte: 1.Mose 1, 26-28 (Ebenbildlichkeit und Schöpfungsauftrag), Mt 7,12 (Goldene Regel), Lk 10, 25-37 (Barmherziger Samariter) Verbindliche Grundbegriffe: Menschenwürde; Selbstannahme und Nächstenliebe, Goldene Regel</p>		

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die SuS	Unterrichtsinhalte
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz (3,4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten • Bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern <p>Deutungskompetenz (3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen <p>Urteilskompetenz (4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen <p>Dialogkompetenz (1,2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen Sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen 	<p>Kompetenzbereich: Ethik (2,3,4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen Frieden stiftende Konfliktregeln der biblischen Tradition mit eigenen Erfahrungen in Verbindung • erläutern die Einzigartigkeit und Würde jedes Menschen als christlichen Grundwert • setzen sich mit Beispielen solidarischen Handelns auseinander <p>Kompetenzbereich: Jesus Christus (4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen anhand von Beispielen auf, dass Jesu Zuwendung Heil und Gemeinschaft stiftet. 	<ul style="list-style-type: none"> • Streiten und sich versöhnen • alltägliche und biblische (ggf. a. historische, mythische) Konfliktsituationen • Konflikt- und Mobbing-situationen in Schulkassen • Aufzeigen von Möglichkeiten der Bewältigung von Konflikt- und Mobbing-situationen • Umsetzung von Bewältigungsstrategien mittels selbsterstellter Videoclips
<p>Materialien, Methoden und Medien: Das Kursbuch Religion 1. Stuttgart 2005, S. 12-13; S. 16-17; S. 63 (Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei) Ergänzend: Religion entdecken – verstehen – gestalten 5/6. Göttingen 2000, S. 10, 12; S. 141ff Ergänzend: Religionsbuch 5/6. Berlin 2001, S. 6-13 „Mobbing in der Schule auflösen: Der No Blame Approach“, abrufbar auf: https://www.youtube.com/watch?v=rOiOH_cJM3Y Biblische Basistexte: Mt 7,12 (Goldene Regel), Lk 10,25-37 (Der barmherzige Samariter), Lk 19,1-10 (Zachäus) Verbindliche Grundbegriffe: Menschenwürde, Selbstannahme und Nächstenliebe</p>		

Unterrichtssequenz zum Thema: **KONFLIKTE III (Regeln, die gut tun)**

(Jahrgang 6)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die SuS	Unterrichtsinhalte
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz (3,4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten • Bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern <p>Deutungskompetenz (3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen <p>Urteilskompetenz (4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen <p>Dialogkompetenz (1,2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen • Sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen <p>Gestaltungskompetenz (5) Religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren</p>	<p>Kompetenzbereich: Ethik (1,3,4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen die Notwendigkeit gemeinsamer Regeln als Grundlage für ein gelingendes Miteinander auf • erläutern die Einzigartigkeit und Würde jedes Menschen als christlichen Grundwert • setzen sich mit Beispielen solidarischen Handelns auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> • Regeln, die gut tun • Fallbeispiele für Regelverstöße • Folgen von Regelverstößen • Wichtigkeit von Regeln veranschaulichen • ggf.: Entwurf von Regeln für die Kursgemeinschaft ggf. Beispiele für Streitregeln

Materialien, Methoden und Medien:

Das Kursbuch Religion 1. Stuttgart 2005, S. 30-33

Ergänzend: Religion entdecken – verstehen – gestalten 5/6. Göttingen 2000, S. 14f

Ergänzend: Religionsbuch 5/6. Berlin 2001, S. 104f

Abstimmung über Regeln für die Kursgemeinschaft über die App „Mentimeter“

Biblische Basistexte: 1.Mose 1, 26-28 (Ebenbildlichkeit und Schöpfungsauftrag), Mt 7,12 (Goldene Regel), Lk 10,25-37 (Der barmherzige Samariter), Lk 19,1-10 (Zachäus)

Verbindliche Grundbegriffe: *Menschenwürde*, Selbstannahme und Nächstenliebe, Goldene Regel

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die SuS	Unterrichtsinhalte
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz (1,2,4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen • Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben • Bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern <p>Deutungskompetenz (5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern <p>Urteilskompetenz (1,2,3,4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen • Lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) unterscheiden • Zweifel und Kritik an Religion artikulieren und ihre Berechtigung prüfen • Religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen 	<p>Kompetenzbereich: Gott (1,2,3,4,5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Schönheit und Bedrohung der Schöpfung • erläutern eine Schöpfungserzählung als Glaubensaussage • beschreiben biblische und gegenwärtige Beispiele von Menschen, die ein Leben im Vertrauen auf Gott führten und führen • entwerfen Möglichkeiten für ein Handeln im Sinne des Schöpfungsauftrages • gestalten und erläutern unterschiedliche Gottesvorstellungen <p>Kompetenzbereich: Ethik (1,3,4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen die Notwendigkeit gemeinsamer Regeln als Grundlage für ein gelingendes Miteinander auf • erläutern die Einzigartigkeit und Würde jedes Menschen als christlichen Grundwert • setzen sich mit Beispielen solidarischen Handelns auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> • Schöpfung wahrnehmen: • Wahrnehmen der Schöpfung u.a. über: Schöpfungslieder; Naturerfahrungen in Bildern oder Texten; eigene Text-, Bildgestaltungen; eigene Erkundungen in der Natur • Geschaffen an sieben Tagen - Vergleich der biblischen Schöpfungsberichte (1. Mose 1 u. 1. Mose 2) • Geschichten vom Anfang (Schöpfungsmythen,-erzählungen) • Schöpfung oder Weltentstehung • Leben im Garten Gottes (Ergänzung: KB 34f., Ohne Sonntag gibt es nur noch Werktage / Den Sabbat begrüßen) • Miteinander in der Schöpfung • Umwelt- und Tierschutz, • Reflexion von Konsumverhalten und technischem Fortschritt

Dialogkompetenz (1,2.4)

- Eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen
- Sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen
Sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit Kritik an Religion auseinandersetzen

Materialien, Methoden und Medien:

Das Kursbuch Religion 1. Stuttgart 2005, S. 34f., 38-63 (in Auswahl)

Ergänzend: Religion entdecken – verstehen – gestalten. Göttingen 2000, S. 19-34

„Schöpfung und Umwelt“ (konfessionell-kooperativ einsetzbare Doku, 2016), mit Arbeitsmaterialien ausleihbar auf: <https://medienzentralen.de/medium41187/Schoepfung-und-Umwelt>

Erstellen digitaler Plakate zu einzelnen Themenaspekten („Die 7 Tage der Schöpfung“, „Sonntag und Schabbat“, „Die Schöpfung in Gefahr“ etc.)

Biblische Basistexte: 1. Mose 1 (Die Schöpfung) oder 2 (Der Garten Eden)

Verbindliche Grundbegriffe: Mythos, Schöpfer

Unterrichtssequenz zum Thema: **Angst und Geborgenheit**

(Jahrgang (5/6))

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die SuS	Unterrichtsinhalte
<p>Wahrnehmungs- u. Darstellungskompetenz (1,2,3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen • Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben • Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten <p>Deutungskompetenz (1,5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten • Religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten <p>Dialogkompetenz (1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen <p>Gestaltungskompetenz (1,2,4,5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren • Aspekten des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck verleihen • Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren • Religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren 	<p>Kompetenzbereich: Mensch (1,2,3,4,5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen der Angst und der Trauer sowie der Freude und des Trostes u. Formen d. Umgangs m. ihnen • zeigen auf, wie sich Menschen in Worten der Klage, des Dankes und des Lobes an Gott wenden • erläutern biblische und außerbiblische Zeugnisse als Zeichen der Hoffnung • beschreiben Hilfseinrichtungen unterschiedlicher Träger und deren Unterstützungsangebote • setzen sich mit verletzenden Worten und Gesten auseinander und gestalten tröstende und Geborgenheit gebende Worte und Formen der Zuwendung <p>Kompetenzbereich: Gott (3,5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben biblische und gegenwärtige Beispiele von Menschen, die ein Leben im Vertrauen auf Gott führten und führen • gestalten und erläutern eigene Gottesvorstellungen <p>Kompetenzbereich: Ethik (3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Einzigartigkeit und Würde jedes Menschen als christlichen Grundwert 	<ul style="list-style-type: none"> • Du hörst mein Weinen/Ansprechpartner Gott • Abschieds- und Krisensituationen, Aufbruchsgeschichte, persönlich bedeutsame Erfahrungen und Orte • Gebete, Lieder, Klage-, Dank- und Lobpsalmen (analog und über digitale Formate) • (biblische) Heilungs- und Wundergeschichten, Freundschaftsgeschichten • Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Familien, Kindernothilfe, Jugendprojekte • Formen der Entschuldigung, Gespräche, Gesten des Tröstens, Erinnerungstexte und -bilder
<p>Materialien, Methoden und Medien: Das Kursbuch Religion 1. Stuttgart 2005, S. 102-107 Ergänzend: Religion entdecken – verstehen – gestalten 5/6. Göttingen 2000, S. 115 – 129 Begleitete Internetrecherche auf den Seiten der Kindernothilfe, Diakonie, Nummer-Gegen-Kummer etc. Biblische Basistexte: Ps 23 (Der gute Hirte), Mk 4,35-41 (Stillung des Sturms), Lk 19,1-10 (Zachäus) Verbindliche Grundbegriffe: Gebet, Klagepsalm, Dank- und Lobpsalm</p>		

Unterrichtssequenz zum Thema: **Bilder von Gott**

(Jahrgang 5/6)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die SuS	Unterrichtsinhalte
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz (1,2,3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen • Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben • Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten <p>Urteilskompetenz (3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zweifel und Kritik an Religion artikulieren und ihre Berechtigung prüfen <p>Deutungskompetenz (1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten <p>Dialogkompetenz (1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen 	<p>Kompetenzbereich Gott: (5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten und erläutern eigene Gottesvorstellungen 	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. zum Einstieg: Rechte am persönlichen Bild (auch bezüglich sozialer Medien) • Bilder von Gott • zeitgenössische und biblische Bilder von Gott • Gott als Begleiter • Bilder und Texte von Kindern und Jugendlichen, eigene Gestaltungen • Problematisierung von Gottesbildern (Bilderstreit)
<p>Materialien, Methoden und Medien: Das Kursbuch Religion 1. Stuttgart 2005, S. 108 – 113; s.a. S. 102 – 107 Ergänzend: Religion entdecken – verstehen – gestalten 5/6. Göttingen 2000, 115 – 129 Pro- und Kontradiskussion zum Bilderstreit in Form von Blogeinträgen oder Chatverläufen Umfangreiches, frei zugängliches Bildmaterial auf: https://pixabay.de Biblische Basistexte: -/- Verbindliche Grundbegriffe: Gebet</p>		

Unterrichtssequenz zum Thema: Kirchen erkunden

(Jahrgang 6)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die SuS	Unterrichtsinhalte
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz (2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben <p>Deutungskompetenz (1,2,5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten • Über das evangelische Verständnis des christlichen Glaubens Auskunft geben • Religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten <p>Dialogkompetenz (3)</p> <p>Mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nicht religiösen Weltanschauungen respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen</p>	<p>Kompetenzbereich: Mensch (4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Hilfseinrichtungen unterschiedlicher Träger und deren Unterstützungsangebote <p>Kompetenzbereich: Kirche und Kirchen (3,4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von evangelischer und katholischer Kirche • stellen Beispiele ökumenischer Zusammenarbeit dar <p>Kompetenzbereich: Religionen (4)</p> <p>erklären die nahe Beziehung zwischen Judentum, Christentum und Islam</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kirchen vor Ort, kirchliche Angebote für Kinder und Jugendliche, Internetpräsenz ansässiger Gemeinden erkunden und vorstellen • Taufe, Konfirmation/Kommunion, Hochzeit, Beerdigung • <u>Evangelisch – Katholisch</u> • <u>Gemeinsamkeiten</u>: Bibel, Vaterunser, Glaubensbekenntnis, Diakonie bzw. Caritas; <u>Unterschiede</u>: Einrichtung der Kirchenräume, Gottesdienste, Priester bzw. Pastor/in, Sakramente, Heilige, Maria, Papst • Bahnhofsmision, Sozialstation, Tafel • Einsatz für ein ökumenisches Projekt, ökumenischer Festkalender, • ggf. Klassenfeier oder Schulanndacht zu einem jahreszeitlich passenden Fest • Kirchenerkundungstag/Virtueller Kirchenspaziergang durch die Klosterkirche Lippoltsberg • Heilige Orte – Moschee – Synagoge – Stupa
<p>Materialien, Methoden und Medien: Ergänzend: Religion entdecken – verstehen – gestalten 5/6. Göttingen 2008, S.183 – 199 Margarete Luise Goecke-Seischab/Jörg Ohlemacher: Kirchen erkunden, Kirchen erschließen Lahr 1998 (mit zahlreichen Kopiervorlagen und Methodenvorschlägen) Plakat Zeit für Kirche (EKD 1988), http://www.klosterkirche.de/ Kirchenerkundung von ev. Petri- und kath. Antoniuskirche gemeinsam mit RK Biblische Basistexte: 1Kor 12 (Viele Glieder, ein Leib), Mt 6, 9-13 (Vom Beten. Das Vaterunser) Verbindliche Grundbegriffe: evangelisch, katholisch, Konfession, Moschee, Ökumene, Synagoge, Abendmahl, Sakrament, Taufe</p>		